

109-2/113

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo

Čj. 109-2/113

Přílohy 10 listů

10 listů

24.2.2009 Jan,

ST S

II. F - 6 / 39-40.

**Büro des Reichsprotectors
in Böhmen und Mähren**

Der Herr Reichsprotector beabsichtigt, Morgen früh
gegen 9 Uhr 15 mit seiner Flugmaschine in Prag einzutref-
fen.

Prag, den 24. August 1939.

**Büro des Reichsprotectors
in Böhmen und Mähren**

An das

Büro des Staatssekretärs.

J. S. G. U F 6 / 39-40.

F. 158

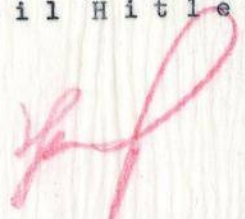
6. Januar 1940. *R*

M. 6. 1. 1940
B

Exzellenz!

Beim Schilau habe ich mir eine Bänderzerreissung an der linken Ferse zugezogen. Ich melde dies mit dem Zusatz, dass ich bis Montag das Haus hüten muss. Ab Dienstag hoffe ich wieder im Büro Dienst tun zu können. Die derzeit anfallende Arbeit erledige ich von meiner Wohnung aus.

Heil Hitler !



An
Seine Exzellenz
den Herrn Reichsprotector
Freiherr von Neurath,

Prag.

St. P. - II - F-6/29/40

3

Aufzeichnung.

Nr. Rpr. 636 / 40.

Der Herr Reichsprotector ist mit der Verlegung des für Montag, den 8. April d.J. in Aussicht genommenen Frühstücks des W-Oberführers Voss auf den 10. April d.J. einverstanden.

*Mitteilung auf
den 7.4.40.
H*

Prag, den 2. April 1940.

Hiermit

Herrn Oberregierungsrat Gies

z.g.K.

*14/4
s. d. d.
L 5/4.40.*

II F6

Der von Ing. Albert Göring
dem Herrn Reichsproduktor
heute vorgestellte Generaldirektor
der Skodawerke heißt:

Ing. Adolf Vamborský - Prag.

Hiermit Herrn Staatssekretär K. H. Baul
vorgelegt

7-5-40

Göring

18/5

4
s. a. d.
1. 8/5. 40

II F6

5
Pg. Dr. G i e s .

Die Anschrift von *fun*
Ministerialdirigenten Dr. V ö l c k e r s

lautet:

z.Zt. Sanatorium Holzer,
F r a n z e n s b a d .

Prag, 25. Juli 1940.

Prepa

Hf.
z. a. d.

IF6

1. 26. 40.

6
, den 26. Juli 1940.

1.)
26. VII. 1940

Sehr verehrter Herr Minister !

Wie ich von Herrn v. Gregory höre, haben Sie zur Ihrer völligen Wiederherstellung Franzensbad aufgesucht. Ich darf Ihnen meine aufrichtigen Wünsche übermitteln, dass die Kur befriedigend verläuft. Sollte mich mein Weg nach Franzensbad führen, werde ich mir erlauben, Sie aufzusuchen.

Mit verbindlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !

Ihr

h.

An Herrn
Ministerialdirigenten Dr. Völckers,
F r a n z e n s b a d ,

Sanatorium Holzer.

2.)

Z.d.A.



IF6

7

Vermerk: Herr Kanzler Preuß, vom Büro des Herrn Reichsprotectors rief Dipl.

Ing. Keil von der Gruppe Wirtschaft an und bat um nähere Aufklärung über die Möglichkeit der Erhöhung der Betriebssicherheit des Überlandnetzes, von dem Schloß Jungfern Breschan versorgt wird, durch den Einbau eines Selektivschutzes. Dazu ist zu bemerken:

In jedem weitverzweigten Netz ist man bestrebt, die Auswirkung von Störungen irgendwelcher Natur auf den Herd des Entstehens zu beschränken. Dies geschieht durch entsprechende Abstufung der Empfindlichkeit der Sicherungen und Schutzapparate derart, daß Sicherungen und Schutzrelais desto früher durchbrennen oder abschalten, je weiter sie von dem Kraftwerk entfernt sind. Relaiseinrichtungen, wie z.B. der sogenannte Selektivschutz sind bedeutend wirksamer als Sicherungen und werden in modernen Netzen deshalb bevorzugt angewendet.

Das Versorgungsnetz des Mittelböhm. Elektrizitätsverbandes ist mit modernen Schutzeinrichtungen nicht ausgerüstet. Es ist leider auch nicht möglich, das Netz in kürzerer Zeit wirkungsvoll zu modernisieren, denn es erstreckt sich über eine Fläche von mehr als 4.000 m² und die Rekonstruktion müßte natürlich den ganzen Betrieb umfassen. Die Rekonstruktionsarbeiten sind so umfangreich, daß auch in Friedenszeiten eine längere Frist erforderlich wäre, um sie durchführen zu können. Kurzfristig kann der Selektivschutz nicht eingebaut werden.

Wie in dem früheren Bericht angegeben wurde, wurden gewisse schaltungstechnische Maßnahmen veranlaßt, die eine Erhöhung swe Betriebssicherheit der Speiseleitung für Schloß Jungfern Breschan herbeiführen sollten. Es hat sich leider ergeben, daß diese Maßnahmen erst nach Vollendung einer derzeit im Bau befindlichen Transformatorstation durchgeführt werden können. Dies dürfte etwa im Juli sein.

Nach den Aufzeichnungen des Mittelböhm. Verbandes aus früheren Jahren ist bei Gewittern die Störanfälligkeit des Netzteiles gerade in der Gegend des Schlosses sehr hoch und es kommen oft Blitzeinschläge vor. Als einzige Abhilfe bei solchen Störungen bleibt die Inbetriebsetzung der eigenen Hauszentrale. Wie an Ort und Stelle erhoben wurde, kann die Hauszentrale des Schlosses bei Anwesenheit der Wärters in 10 - 15 ' in Gang gesetzt werden-

In der vergangenen Woche trat eine neue Gewitterstörung auf, die Stromzufuhr blieb fast eine die ganze Nacht unterbrochen. Wie der Elektrizitätsverband berichtet, ist die lange Dauer der Unterbrechung darauf zurückzuführen, daß mit dem Kraftwerk in Mirowitz keine telephonische Verbindung hergestellt werden konnte. In solchen Fällen ist es möglich, die Betriebsstelle des Verbandes in Radotin bei Prag, Tel. RF3-139 oder RF3-168 zu verständigen. Von dieser Betriebsstelle kann dann die zuständige Betriebsverwaltung über das Betriebstelephon verständigt werden.

271

Bitte wenden!

UF 6

Ma

Herrn
Oberreg.Rat. Dr. Gies,

P r a g - Czerninpalais.

Abschrift vorstehenden Vermerkes übersende ich mit der Bitte um
gefällige Kenntnisnahme. Eine weitere Abschrift hat Herr Kanzler Preuß
erhalten.

Im Auftrag:
gez. Dr. Ing. v. Hülsen,
Oberbergrat.



Beglaubigt:

Hülsen

Büroangestellter.

Prag, den 2. August 1940.

1.) Vermerk.

Die Angelegenheit ist für das Büro des Herrn
Staatssekretärs erledigt. Daher

2.) z.d.A.

20305



IF6

**Büro des Reichsprotektors
in Böhmen und Mähren.**

Nr. Rpr. 1296 / 40.

Prag, den 2. August 1940

Im Durchdruck dem

Herrn Staatssekretär,

Herrn Unterstaatssekretär, je besonders

im Hause

8
11019

U.
f. a. d.
1718.40.



II F 6

9
Prag, den 2. August 1940.

Nr. Hpr. 1296/ 40

Sehr geehrter Herr Fiehler !

Von der Weiterleitung der Einladung an Dr. Riha, der an Stelle des verhafteten Dr. Klapka mit der kommissarischen Wahrnehmung der Geschäfte der Stadt Prag beauftragt worden ist, und an Primatorstellvertreter Professor Dr. Pfitzner habe ich abgesehen, da ich im Augenblick Einladungen an den Magistrat Prag nicht für zweckmässig halte.

Sobald eine Uebermittlung der in Aussicht genommenen Einladung in Betracht kommt, werde ich Ihnen Nachricht geben lassen.

Mit bestem Gruss

Heil Hitler !

gez. Frhr. v. Neurath

Herrn

Leiter Karl F i e h l e r,
Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung

München

Apr 1424/40

20

Die Flaggenstange der Burg, die die deutsche Reichsflagge trägt, soll gegen Blitzgefahr gerettet werden, wie dies bereits bei den anderen Flaggenmasten der Burg geschehen ist. Die Burgverwaltung bittet um die Erlaubnis, während der Arbeiten, die an einem trockenen Tage erfolgen sollen, die Reichsflagge auf einem anderen Maste (auf dem Quergebäude vom Ehrenhof zum nächsten Burghofe) setzen zu dürfen.

Die Gruppe Z, Hr. Blüthgen, bittet um Bescheid

20.VIII.

P.

*Herr StS
um. i. Bitte um weitere
Veranlassung, Bedenken
dements keine Bedenken
21-8*

Blüthgen

Prag, den 23. August 1940.

1.) Vermerk.

Wie Herr Blüthgen am 22.8.1940 fernmündlich mitteilte, ist die Erdung der Flaggenstange bereits erfolgt. Damit kann die Angelegenheit als erledigt angesehen werden.

2.) Z.d.A.

[Handwritten signature]

IF6

22/8-